



Parteigruppenorganisator Reinhard Pffor (2.v.l.) nimmt unmittelbar nach der 10. Tagung des ZK der SED eine erste Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker mit Genossen und Kollegen des Spezialtechnikkomplexes des StFB Bad Salzungen vor.

Foto: Gerlach

daß die Abgeordneten regelmäßig vor ihren Kollektiven Rechenschaft legen.

Genosse Hans-Dieter Scheffel aus der Jugendbrigade Spezialtechnikkomplex ist Abgeordneter des Kreistages von Bad Salzungen. Er berichtete unlängst im Kollektiv darüber, wie er aktiv in der Kommission Landwirtschaft des Kreistages mitwirkt. Er informierte über eine Kontrolle, ob landwirtschaftliche Nutzflächen im Kreis zweckentfremdet genutzt werden. Seine Hinweise führten im Kollektiv zu neuen Überlegungen, um die Zwischenlager für Rohholz auf solchen Flächen einzuschränken.

Auf einer Bezirksparteiaktivtagung in Suhl wurden den Forstwirtschaftsbetrieben die Aufgabe gestellt, die Konsumgüterproduktion wesentlich zu steigern. Auch unsere Parteileitung beriet darüber, welche Möglichkeiten sie sieht, diese im Betrieb zu erweitern. Als wichtige ideologische Aufgabe erkannten

wir, in den Kollektiven und bei den Leitern zu klären, sie nicht nur als Nebenzweig zu betrachten. Sie muß der übrigen forstwirtschaftlichen Produktion gleichgesetzt werden. Wir orientierten weiterhin darauf, nach Wegen zu forschen, um der Forstwirtschaft adäquate Konsumgüter mit hohem Gebrauchswert industriemäßig herzustellen. Als gutes Beispiel erwies sich die Herstellung von Holzkohle. Von Neuerern des Betriebes, voran der Leiter der Köhlerei, Genosse Gregor Siebert, wurde ein neues Verfahren entwickelt und eine entsprechende Pilotanlage errichtet. Mit ihr ist es möglich, die Produktion von Holzkohle mit geringem Aufwand wesentlich zu erhöhen. Zudem ist das neue Verfahren umweltfreundlich, und die Arbeitsbedingungen für die Köhler verbessern sich.

Bruno Fahner

Parteisekretär des StFB Bad Salzungen

Leserbrief

XI. Parteitag der SED 1986 in Berlin. Bewährt hat sich auch, daß wir Parteisekretäre zur Vorbereitung der Kampfprogramme unserer Betriebsparteiorganisationen für 1985 die Kampfziele gründlich beraten und abgestimmt haben. Ausgehend von den Beschlüssen des Zentralkomitees haben wir uns hohe Ziele gesetzt, die für jede LPG beachtliche Zuwachsraten in der Produktion und Effektivität beinhalten. Sie entsprechen den an die Kooperation gestellten Anforderungen. Nach gut einem Jahr kontinuierlicher Arbeit hat sich bestätigt, daß die Bildung des Rates der Parteisekretäre richtig war. Sie hat dazu geführt, daß

die Kommunisten der Kooperation zur Lösung der Aufgaben einheitlich formiert werden, daß das innerparteiliche Leben interessanter, lebendiger und anspruchsvoller gestaltet wurde und damit die Parteibeschlüsse mit besserem Niveau und besseren Ergebnissen realisiert werden. Es bestätigt sich die Erkenntnis: Je größer und komplizierter die Aufgaben, um so tiefgründiger und gewissenhafter muß die politisch-ideologische Vorbereitung sein. Danach handeln wir und sorgen dafür, daß dieser Standpunkt auch in die Arbeit der Vorstände und Leitungen einfließt. In diesem Prozeß wächst die Überzeugung der Genos-

senschaftsbauern, daß real ist, was die Partei beschließt.

Der Rat der Parteisekretäre trifft sich laut Arbeitsplan monatlich einmal, im Bedarfsfall zur Klärung offener Fragen auch öfter. An unseren Beratungen nimmt regelmäßig der Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung teil. Er unterstützt so durch sein konstruktives Mitwirken unsere Ausstrahlungskraft. Als Leitungskader unserer LPG sind wir 4 Parteisekretäre gewählte Mitglieder des Kooperationsrates.

Willi Winkelmann

Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre der Kooperation
Harsleben, Kreis Halberstadt